

# Ein Füllhorn voller Ideen

## Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung des Wettbewerbs »Neue Ideen fürs Allgäu«

Kempton – Eine große und gutgelaunte Runde „Offizieller“ und Teilnehmender am Ideenwettbewerb „Neue Ideen fürs Allgäu“ fand sich am Montagabend in der kult-BOX ein, um den Abschluss dieser Aktion sowie die Siegerprojekte zu feiern. 255 Einreichungen gab es, was bedeutet, dass viele Leute Engagement für ihre Heimat, das ländliche Allgäu, aufgebracht haben.

Der Unterallgäuer Landrat Hans-Joachim Weirather, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Allgäu GmbH, begrüßte das box-füllende Publikum und stellte das Festprogramm vor. Unter der Schirmherrschaft des für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständigen Staatsministers Helmut Brunner waren – wie er in seiner Begrüßungsrede lobte – in sechs für die Entwicklung wichtigen Bereichen (Wirtschaft, Natur und Landwirtschaft, Soziales, Tourismus, Ortsentwicklung, Kultur) Einzelpersonen, Kommunen und Vereine aktiv und haben der 40-köpfigen Jury einen bunten Strauß an Vorschlägen vorgelegt.

Gewonnen, so der Staatsminister, haben dabei alle, prämiert wurden 21 Projekte und vier weitere waren die Hauptgewinner, die schließlich den riesigen Scheck in Höhe von 2000 Euro mit nach Hause nehmen konnten.

Unter den prämierten Projekten waren alle Bereiche vertreten, exemplarisch für das Thema Ortsentwicklung sei die IG-OMA genannt. Was sich hinter diesem Kürzel verbirgt? Es geht um die Schaffung eines

Dorfmittelpunktes für Kommunikation und Kultur „Im Bahnhof“ der Interessengemeinschaft zur Förderung der dörflichen Entwicklung in Oberdorf und Martinszell. Deren Vertretung, Elke Herrmann und Hans-Jürgen Richter, konnten, wie die anderen Auserwählten auch, zusammen mit der Urkunde 250 Euro in Empfang nehmen.

Der Bildhauer Bruno Wank steht mit seinem Kunstraum in der alten Verpackerei in Görtsried für das Kulturleben. Dort bieten er und seine Frau Michaela jungen Kunstschaffenden, die anderswo wenig Chancen haben, die Möglichkeit sich zu präsentieren.

Auf ihre unnachahmlich pfiffige Art moderierten Monika Schubert von der Marktoberdorfer Theaterschule im harmonischen Team mit Ethelbert Babl als LEADER-Manager die ganze Veranstaltung und verrieten dann auch die vier am höchsten ausgezeichneten Projekte:

**Eine Ladeinfrastruktur für alle E-Bike-Marken im Allgäu:** Die SonnenWerkstatt aus Immenstadt hat eine Lösung für das Laden der unterschiedlichen Akkumodelle gefunden, was zum Aufschwung der E-Bike-Branche beitragen soll. Schließlich gibt es jetzt die Radrunde Allgäu und auch der Iller-Radweg gewinnt im Tourismus an Bedeutung. Das Konzept vereint also die Themen Mobilität, Energie und Tourismus und soll langfristig Emissionen reduzieren, indem es viele Autofahrten überflüssig macht.

**Netzwerk Naturparkschulen:** Ebenfalls in Immenstadt



Die vier Siegerprojekte werden präsentiert: (stehend, hintere Reihe v.l.) Landrat Hans-Joachim Weirather, LEADER-Manager Ethelbert Babl, Dr. Hermann Starnecker (VR Banken Allgäu), Matthias Dünser (SonnenWerkstatt), Florian Strobel (Projektbetreuer Maristenkolleg), Monika Schubert (Moderatorin), Dr. Alois Kling (Leiter AELF Kempton), Landrätin Maria Rita Zinnecker, Ministerialrat Dieter Ofenhitzer, Staatsminister Helmut Brunner, (vordere Reihe v.l.) Bürgermeister Theo Haslach, Peter Roth (Leiter VHS Kempton), Helen Dünser (SonnenWerkstatt) und Sonja Hölzler (Naturpark Nagelfluhkette).

Brock

wurde vom Naturpark Nagelfluhkette e.V. und der Königsegg Grundschule die Idee geboren, das Konzept „Naturpark macht Schule“ als eigenständiges Unterrichtsfach anzubieten. Das Material ist auf Grundschulkindern zugeschnitten, gelernt wird nicht nur im Klassenzimmer, sondern draußen in der Natur. Das ist eine Art „Heimatkunde“, um die Erwachsenen von Morgen an die Region zu binden.

**Maristenschüler für Menschen mit Handicap, Senioren und Seniorinnen:** Eine Schülerfirma des Maristenkollegs Mindelheim bietet in Ergänzung bestehender Pflegeeinrichtungen Nachbarschaftshilfe für unterstützungsbedürftige Menschen an. Die Real-schüler haben sich vorab das nötige Wissen, zum Beispiel

über den Umgang mit Rollstühlen, in einem Rot-Kreuz-Kurs angeeignet und wollen nach Ablauf eines Probejahres eine Genossenschaft gründen, also ihr soziales Engagement langfristig erhalten.

**Allgäuer Literaturfestival:** Die Volkshochschule und die Sing- und Musikschule Kempton und nördliches Oberallgäu finden: Es ist Zeit für ein Literaturfestival im Allgäu! Bekannte Schriftstellerinnen und Schriftsteller werden für zehn Tage an verschiedene Orte im Allgäu eingeladen, um die Leute fürs Lesen und Schreiben zu begeistern. Zusätzliche Schullerungen, Literaturworkshops und Führungen machen das Thema für die gesamte Bandbreite der Zielgruppe attraktiv.

Aber: kein LEADER-Projekt ohne LIED-Projekt! Deshalb

sorgte eine kleine a cappella singende Gruppe der Musikakademie Marktoberdorf gleich zu Beginn mit „Grias eich Gott mitanand, It's nice too meet you“ für Heiterkeit, brachte später mit Inbrunst „Die Gedanken sind frei“ dar, und schließlich schaffte es der Leiter, Jürgen Schwarz, das ganze Publikum zum Tönen zu bringen.

Die vier Lokalen Aktionsgruppen im Allgäu und die Allgäu GmbH dürfen sich für diese Aktion und Feier auf die Schultern klopfen. Später, beim Get Together, das heißt beim „Hoi-gate“ am Allgäuer Käsebuffet, erfüllte der Abend ebenso seinen informellen Zweck: Kontakte pflegen und knüpfen, das Netzwerk stärken und gemeinsam neue Ideen für das Allgäu sammeln.

eb